



EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser

War's das schon mit dem Winter 2013/2014? Bis Mitte Februar hatten wir keine durchgehenden Frosttage. Dies haben im Speziellen die Mitarbeiter im Forstteam Riehen / Bettingen gespürt. Der Holzschlag auf dem Britzigerberg und in der Nähe der Finnenbahn, am Ausserberg, haben auf Grund der fehlenden Frosttage ihre Spuren und tiefen Furchen im Wald hinterlassen. Wenn Sie diese Zeilen lesen ist der Frühling im Dorf eingekehrt. Ich freue mich auf die Vielfalt der Pflanzen und bunten Farben in den Gärten. Gerne beobachte ich in dieser Zeit auch wie der Wald zuerst am Boden und anschliessend in den Baumkronen hellgrün zu leuchten beginnt.

Passend zum Wald finden Sie in der heutigen Ausgabe einen Artikel zur Jagd. Welche Aufgaben und Pflichten erfüllen unsere Jagdpächter? Um was geht es eigentlich bei der Jagd?

Erinnern Sie sich noch an die Umfrage zum Café Wendelin? Im Bericht dazu bekommen Sie Rückmeldungen und Informationen wie wir Ihre Anregungen und Anliegen umsetzen werden.

Die vorliegende Ausgabe ist einmal mehr mit wichtigen Informationen bestückt. Vereine aus dem Dorf informieren über Ihre Aktivitäten und der Bericht aus dem Bürgergerrat Bettingen widmet sich dem Thema «Aufnahme ins Bürgerrecht».

Einen kleinen Blick in die Zukunft finden Sie in den Ausführungen zum Thema neues Rechnungslegungsmodell HRM2.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und einen bunten, farbenfrohen Frühling.

Ihr Gemeindepäsident

Patrick Götsch

RESSORT FINANZEN

HRM2 - eine GAP-Analyse als Standortbestimmung

Autor: Olivier Battaglia, Gemeinderat Ressort Finanzen

Das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) wurde im Januar 2008 von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (FDK) genehmigt und das entsprechende Handbuch publiziert. Die Empfehlung der FDK an die Kantone und Gemeinden lautete, die Fachempfehlungen so rasch wie möglich, innerhalb von 10 Jahren, d.h. bis 2018 umzusetzen.

Am 26. September 2013 haben sich die Vertreter des Kantons, der Gemeinde Riehen und der Gemeinde Bettingen auf Initiative der Gemeinde Bettingen zu einer ersten Sitzung zum Thema HRM2 getroffen. Dabei erhielten die Anwesenden einen Überblick zu HRM2 im Kanton Basel Stadt, inklusive der gesetzlichen Änderungen. Auch die Ist-Situation und die Rechnungslegungsstandards in den beiden Landgemeinden, sowie allfällige Zukunftspläne wurden besprochen. Die Zusammenarbeit und das weitere Vorgehen zwischen dem Kanton und den beiden Gemeinden wurden definiert.

Im Gegensatz zu anderen Kantonen existiert im Kanton Basel-Stadt kein Gemeindegesetz über welches die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 bei den Gemeinden gesteuert werden könnte. Trotzdem liegt es im Interesse der Gemeinden Bettingen, Riehen und des Kantons Basel-Stadt die Anforderungen von HRM2 zu erfüllen. Im Austausch zwischen den Gemeinden und dem Kanton wurde beschlossen, in einem ersten Schritt durch einen Dritten abklären zu lassen, welche Differenzen zwischen der aktuell angewendeten Buchführung und der Rechnungslegung nach HRM2 bestehen und welche Anpassungen notwendig sind. Der Kanton übernimmt bei diesem ersten Schritt die Federführung. Die Finanzverwaltung des Kantons Basel-Stadt hat der Firma PwC den Auftrag erteilt eine GAP-Analyse bei den beiden Gemeinden Riehen und Bettingen zu erstellen. Zudem soll ein allfälliger Anpassungsbedarf festgehalten werden. Die Analyse soll auf pragmatische Art und Weise die wichtigsten Unterschiede aufdecken und einen Grobübersicht vermitteln. Die Empfänger der Analyseberichte sind die Gemeinden. Für jede Gemeinde wird ein eigenständiger Bericht erstellt.

Aus dieser GAP-Analyse kann das weitere Vorgehen, sowie die Zusammenarbeit der drei Partner aufeinander abgestimmt werden. Finanzielle Schnittstellen sollten gezielt optimiert und die Rahmenbedingungen für das HRM2 Projekt der Gemeinde Bettingen festgelegt werden.

INFORMATION

«Ihre Ansprechpartnerinnen und –partner der Basler Polizei»

Autor: Patrick Götsch, Gemeindepäsident

Ende Januar 2014 wurden alle Bettinger-Haushalte mit einer Broschüre der Kantonspolizei Basel-Stadt bedient; Ziel ist, dass alle Kantonsbewohnenden die Ansprechpersonen und Beratungsstellen kennen und ihre Anliegen gezielt anbringen können.

Die vorliegende Broschüre zeigt die Kernaufgaben der gemeinschaftsorientierten, bürgernahen Polizei (englisch: «Community Policing») sowie die damit beauftragten Kontaktpersonen. Im Bereich des Community Policing ist für Riehen **und** Bettingen wie erwähnt Wm1 Remo Wetzler zuständig.

Im Alltag ändert sich für Sie jedoch nichts! Selbstverständlich bleibt der Polizeiposten Bettingen bestehen und Wm Andreas Widmer ist weiterhin für die vielfältigen Belange unseres Dorfes zuständig. Zögern Sie nicht, ihn - wie bis anhin - direkt zu kontaktieren (+41 61 601 20 49).



Die Jagd in Bettingen und Riehen

Autoren: von den Jägern der Basler Reviere Riehen und Bettingen

Die Jäger von Riehen und Bettingen waren im vergangenen Jahr in Sachen Öffentlichkeitsarbeit besonders gefordert. Eine Motion der Grossrätin Brigitta Gerber (SP) forderte ein «Jagdverbot» für den Kanton Basel-Stadt und somit das Ende der Revierjagd in unserem Kanton. Der Grosse Rat hat die Motion nach emotionaler Debatte relativ deutlich abgelehnt. Die Jäger waren im politischen Prozess stark engagiert, da die meisten städtischen Politiker und Politikerinnen schlicht nicht wussten, dass in Basel-Stadt überhaupt gejagt wird und daher auch über wenig Sachkenntnis verfügten. Im Gegensatz hierzu war der Support der Gemeinden Riehen und Bettingen für die Jägerschaft – über alle Parteigrenzen hinaus – beeindruckend. Es wurde deutlich, dass die Gemeindepolitiker aber auch die Gemeindebevölkerung einen realen Draht zu den Verhältnissen und Bedürfnissen der Natur und Ihrer Nutzer (Forst- und Landwirtschaft, Jägerschaft, Freizeit- und Erholungsnutzer) haben. Auf diesem Weg sei noch einmal unser herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Nachfolgend ein kurzer Überblick, um was es bei der Jagd geht:

Jagd

- Ist ein gesellschaftlicher *Auftrag* zur Hege eines angemessenen Wildbestandes und dessen nachhaltiger Nutzung
- Ist *ökologisch* gestaltet und berücksichtigt *Tier- und Naturschutz*
- Fördert die *Artenvielfalt* und erhält die *Lebensräume* der einheimischen wildlebenden Säugetiere und Vögel
- Begrenzt die von wildlebenden Tieren verursachten *Schäden* an Wald und an landwirtschaftlichen Kulturen
- Geht mit dem *Wandel der Zeit* und ist im stetigen Diskurs mit Forst- und Landwirtschaft, Gemeinden, Naturnutzern
- Ist ein jahrhunderte altes natürliches *Handwerk* zur biologischen Lebensmittelbeschaffung des Menschen

Grundsätze der Jagdausübung in Basel Stadt

Wir Basler Jäger sind die ersten Ansprechpartner, wenn es um die Belange der Wildtiere geht. Wir setzen uns für die Interessen der Wildtiere und ihren Lebensraum ein, wenn diese durch die starke Naturnutzung weiter gefährdet werden. Die Jagdausübung in Basel-Stadt trägt in erster Linie zur Natur Sorge, d.h. sie trägt Wildtieren und ihren Lebensräumen Rechnung und wird mit den übrigen landschaftsbezogenen Planungen (Forst- und Landwirtschaft, Nutzung des Gebiets als Naherholungsraum) in Einklang gebracht. Die Jagdausübung erfolgt sachkundig und ehrenamtlich; es kostet die öffentliche Hand nichts, wenn Jäger den Landwirten bei der Wildschadensabwehr behilflich sind, den Landwirten Wildschaden bezahlen, Biotope verbessern, Rehkitze vor dem Mäh-Tod in Sicherheit bringen, Fallwild (überfahrenes oder von wildernden Hunden gerissenes oder infolge Krankheiten verendetes Wild) zu jeder Tages und Nachtzeit unentgeltlich entsorgen.

In Basel-Stadt werden in der Hauptsache Rehe und Wildschweine bejagt, die allesamt privaten Haushalten und der örtlichen Gastronomie zugeführt werden; Füchse werden vor allem dann bejagt, wenn sie Träger von Krankheiten sind (Fuchsräude, Fuchsbandwurm, Tollwut) oder wenn andere heimische Tierarten aufgrund eines grossen Fuchs-Vorkommens leiden (Hasen, junge Rehe, Singvögel etc.). Jagd reguliert dort, wo höher gewichtete Interessen dies erfordern, wenn z.B. massive Schäden an Kulturen (v.a. Mais- und Getreideanbau, Wiesenschäden) und Waldbäumen (Aufforstung von Eichenwald) gezieltes Eingreifen erfordern. Die Basler Jäger stehen in engstem Kontakt mit der Forst- und Landwirtschaft sowie den Gemeinden und der betroffenen Anwohnerschaft, wenn Wild in Kulturen, Wald oder Gärten Schaden verursacht und sie können gezielt und effizient Massnahmen ergreifen (z.B. Wildschutzzäune). Gefährdete Tierarten werden nicht bejagt (Bsp: der Feldhase ist in Basel-Stadt auf Initiative der Jägerschaft geschützt, der Bestand hat sich durch unterschiedliche Massnahmen wieder in einem relevanten Mass verbessert). Die Jagd wird störungsarm und unter Beachtung aller erforderlichen Sicherheitsmassnahmen ausgeübt (schwerpunktmässig in den Monaten Mai bis August in der Dämmerung sowie im November an einem Tag).

Uns Jägern ist es wichtig, dass die Bevölkerung das Wild in Riehen und Bettingen beobachten kann. Wir setzen uns für den Wildbestand ein und glauben, dass derzeit ein gesunder, artenreicher Wildreichtum vorhanden ist. Wir hoffen, dass dies noch lange der Fall sein wird.

BÜRGERGEMEINDE BETTINGEN

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen

Autorin: Doris Danner, Bürgerrätin Bettingen

Der Bürgerrat Bettingen hat im Jahre 2013 folgende 18 in Bettingen wohnhafte Einwohnerinnen und Einwohner in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen aufgenommen:

Bertschmann geb. Tsvilashvili Tamara und ihre Tochter **Tsvilashvili Anna**, beide georgische Staatsangehörige

Gazzola Roberto, italienischer Staatsangehöriger

Kokkas Christos, griechischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Fortwängler Kokkas geb. Fortwängler Silke**, deutsche Staatsangehörige und den Kindern **Kokkas Theocharis** und **Kokkas Sofia**, beide deutsche und griechische Staatsangehörige

Leifels Bilecen geb. Leifels Dunja und **Bilecen Erol**, schweizer Staatsangehörige von Binningen BL und den Kindern **Bilecen Kerim Daegan** und **Bilecen Tarek**

Obhues Katja, deutsche Staatsangehörige

Schachinger Bernd, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Schachinger geb. Westphalen Caroline**, deutsche Staatsangehörige und den Kindern **Schachinger Marco** und **Schachinger Iara**, beides deutsche Staatsangehörige

Todorov Atanas Yordanov, mit seiner Ehefrau **Todorova geb. Tosheva Stanimira Milkova**, beide bulgarische Staatsangehörige

Buchausleihe im Café Wendelin

Autorin: Regula Fischer Wiemken, Assistentin der Gemeindeverwalterin

Als kulturelles Experiment will der Gemeinderat die Möglichkeit einer kleinen Bibliothek mit 75 auswechselbaren Büchern nutzen. Die Einwohnenden können ab Frühjahr 2014 im Café Wendelin gratis Bücher ausleihen oder gemütlich bei einem Kaffee darin lesen. Die Buchkollektion wird bis zu drei Mal jährlich ganz oder teilweise ausgewechselt – abhängig von der Nachfrage der einzelnen Titel. Auf Grund der Interessensgebiete aus der Umfrage wird eine erste Kollektion bestellt. Eine interessante Mischung aus Romanen und Sachbüchern wird angestrebt. Um den administrativen Aufwand gering zu halten, ist eine einfache Selbstausleihe mit Eintragung in eine Liste geplant. So sind bis zu drei Bücher pro Person für einen Monat ausleihbar. Beim Zurückbringen der Bücher trägt jede Person das Rückgabedatum selbst in die Liste ein. Ausstehende Bücher prüft die Gemeindeverwaltung periodisch. Zur Einweihung und Vorstellung der ersten Kollektion am 26. März 2014 sind Sie herzlich eingeladen.

Zusätzlich werden nebst bereits vorhandenen Zeitungen, die Tageswoche und die Schweizer Illustrierte als meistgenannte in der Umfrage zur Lektüre vorhanden sein. Dieses Angebot im Dorf soll als Ergänzung der umfangreich ausgestatteten Gemeindebibliothek Riehen dienen, funktioniert aber unabhängig. Wir freuen uns Sie im Café Wendelin begrüssen zu dürfen.

RESSORT BILDUNG, KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE

Umfrage Café Wendelin

Autorin: Regula Fischer Wiemken, Assistentin der Gemeindeverwalterin

Ende November hat die Gemeindeverwaltung 480 Fragebogen zum Angebot im Café Wendelin verteilt. An dieser Stelle sei den 82 Personen gedankt, die sich die Zeit genommen haben ihre Meinung und Vorschläge einzubringen. In Bezug auf geistige Nahrung in Form von Lesefutter sprechen sich 53 Prozent für eine kleine Buchkollektion aus. 48 Prozent würden es begrüssen, wenn eine Wochenzeitung oder -zeitschrift aufliegt. Bei der Buchauswahl können die Interessensgebiete eingegrenzt werden auf deutschsprachige Romane für Erwachsene und Sachbücher zu Themen wie Garten, Kochen, Philosophie

und Basteln. Bei den Wochenzeitungen und Zeitschriften sind die Spitzenreiter die Tageswoche, die Schweizer Illustrierte und der Spiegel. Basler Zeitung, Riehener Zeitung und 20 Minuten sind vorhanden. Folgendes Bild ergaben die weiteren Antworten: Wie erwartet, wird ein TV-Gerät sehr klar abgelehnt. Die Hälfte der Antwortenden weiss, dass die Räumlichkeiten gemietet werden können. Eine Mehrheit von 67 Prozent würde es begrüssen, wenn das Café abends für spezifische Aktivitäten zur Verfügung steht und/oder einmal im Quartal ein thematischer Anlass stattfindet. Die meistgenann-

ten Vorschläge sind Basteln, Handarbeiten, Kurse, familienbezogene Anlässe, Vorträge, Lesungen, Jugendtreff und Politrunde. Die Türen hierfür stehen offen und die Eigeninitiative der Bevölkerung soll dabei starkes Fundament bilden. Personen, die eine Aktivität für Bettinger Einwohnende durchführen wollen, können sich bei der Autorin oder bei Maja Poschmann, Leiterin des Café Wendelin melden, um einen Anlass zu planen. Die weiteren Vorschläge werden auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft.

INFORMATION

Eröffnung des sanierten Pfarreiheims St. Franziskus Riehen/Bettingen – Pfarrei steht beispielhaft für nachhaltiges Gebäudemanagement in der RKK BS

Autor: Dr. Christian Griss, Kirchenratspräsident

Die Gemeinde St. Franziskus und mit Ihnen die Katholiken aus Riehen und Bettingen durften am 01.12.2013 ihr neu saniertes Pfarreiheim mit einem feierlichen Gottesdienst um 11.15 Uhr und einem Tag der offenen Tür wieder in Besitz nehmen.

Die Sanierung des Pfarreiheims ist mit ca 2,8 Mio CHF das grösste Bauprojekt der RKK BS im Jahr 2013. Der Umbau ist einer von drei Schritten, um die grosse und vitale Gemeinde mit zukunftsfähigen Gebäuden auszustatten und gleichzeitig die finanzielle Unterhaltsbelastung der Kantonalkirche zu mildern. In einem zweiten Schritt wird das ehemalige Pfarrhaus in eine Ertragsimmobilie umgebaut. Abschliessend soll das eigentliche Kirchengebäude so saniert werden, dass es die nächsten Jahrzehnte in gutem Zustand überdauern, effizienter beheizt und genutzt werden kann.

Unabhängig davon, wie sich die Organisation im Dekanat Basel Stadt weiterentwickelt, werden starke Pfarreien Treff- und Mittelpunkt katholischen Glaubens sein. Im Zuge des Rückgangs von Gläubigen und damit verbunden geringeren Mitteln und geringerem Raumbedarf gilt es sich auf Neues einzulassen, die Kirchen zu pflegen und im Hinblick

auf die künftigen Bedürfnisse zu sanieren. Durch die Umwandlung von kirchlichen Nebengebäuden kann die wirtschaftliche Belastung durch den Unterhalt der alten und wertvollen Kirchen reduziert werden.



BETTINGER KALENDER

Gewerbe- Apéro	09.04.2014
Gemeindeversammlung	29.04.2014
Banntag	29.05.2014
Energietag	04.06.2014
Neuzuzüger- Apéro	25.08.2014
Gemeindeversammlung	09.12.2014

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDE- VERWALTUNG

Die Verwaltung ist jeweils während den Telefonzeiten 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr erreichbar:

Schalterzeiten:

Montag – Mittwoch
14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag und Freitag
10:00 – 12:00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung können Sie auch gerne ausserhalb der Schalteröffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

VERKAUFSTELLE FÜR B500-ARTIKEL

Die Gemeindkanzlei verkauft während den üblichen Schalteröffnungszeiten folgende B500-Artikel:

- Becher CHF 10.–
- DVD CHF 15.–
- Fotobuch CHF 40.–
- Memory CHF 20.–
- Poloshirt CHF 30.–
- T-Shirt CHF 20.–

IMPRESSUM

Die Bettinger Nachrichten B'N erscheinen zwei bis dreimal jährlich.

Redaktion: Angelika Stadelmann
Layout: Merkel Druck, Riehen
Fotos: diverse Privatpersonen
Druck: Merkel Druck, Riehen

Gemeindeverwaltung Bettingen
Talweg 2, 4126 Bettingen BS
Telefon 061 606 99 99
www.bettingen.ch

INFORMATIONEN AUS DEN VEREINEN

Bettinger Adventsfenster 2013

Autor: Hanspeter Kiefer, Präsident Verkehrsverein Bettingen

B 500 = im Jubeljahr 500 Adventsfenster in Bettingen! Fast hätte sich dieser Traum verwirklichen lassen. Überall prangten beleuchtete Fenster und Lichtinstallationen. Die Bevölkerung hatte den Faden aufgenommen und sich um die Dekorationen bemüht. Vielen herzlichen Dank dafür. 38 Familien haben sich gemeldet, die übrigen haben einfach ihre Fenster spontan adventlich dekoriert. Nun hoffen wir, dass diese Tradition noch lange beibehalten werden kann. So dürfte es nicht schwer fallen, 2014 wieder, wie bis anhin, 24 Fenster mit Nummern zu versehen. Wir danken Ihnen heute schon, wenn Sie sich bis Mitte November selbst melden. kiefers@bluemail.ch oder 061 601 08 89.

Im Namen des Verkehrsverein Bettingen und des Pfarramts Bettingen

Kinderturnen und Mädchen-Buben-Riege: der TV Bettingen stellt sich vor

Autorin: Astrid von Pappenberger, Turnlehrerin Kinderturnen Mädchen-Buben-Riege TV Bettingen

Dienstag ist traditionell Kinder-Sport-Tag in Bettingen und das wird fleissig genutzt! Jeden Dienstag treffen sich etwa 35 bis 40 Kinder in der Turnhalle Bettingen, um gemeinsam zu spielen und Sport zu treiben. Dafür gibt es zwei Gruppen mit zur Zeit folgender Zuteilung: die jüngeren Kindergartenkinder besuchen das Kinderturnen, das von 14 bis 15 Uhr stattfindet. In die Mädchen-Buben-Riege (16:15 bis 17:30 Uhr) kommen die älteren Kindergartenkinder sowie die Kinder aus den ersten beiden Primarschulklassen. Interessierte Kinder können jederzeit während des Schuljahres einsteigen.

Ziel ist es, den Kindern Freude am Sport zu vermitteln und spielerisch ihre körperlichen Fähigkeiten zu verbessern. Lauf- und Ballspiele in allen Varianten, aber auch Leichtathletik, Turnen an Geräten sowie Spielen mit diversen Materialien (wie z.B. dem «Fallschirm», siehe Foto vom Kinderturnen) eignen sich bestens, um die von Natur aus bewegungsfreudigen Kinder zu körperlicher Betätigung zu animieren. Zusätzlich zu den körperlichen Fähigkeiten werden auch das Miteinander und der Teamgeist gefördert (wie z.B. beim «Karottenziehen», siehe Foto von der Mädchen-Buben-Riege). Geleitet werden die beiden Gruppen zur Zeit von einem Dreierteam bestehend aus Astrid Pappenberger, Nicole Bühler und Bärbel Trefzer. Wer Lust hat, sich in diesem Bereich aktiv zu engagieren, kann sich gerne bei uns melden!

Auch die Kinder der 3. bis 5. Primarschulklasse, die aus den beiden oben erwähnten Gruppen bereits «herausgewachsen» sind, können in Bettingen aktiv sein: für sie gibt es ein Sportangebot des Sportamtes (Mittwochnachmittag, 17 bis 18 Uhr), ebenfalls in der Turnhalle Bettingen.



GEBURTSTAGS-JUBILARE 2014

Herzlich gratuliert der Gemeinderat allen untenstehenden Jubilarinnen und Jubilaren. Er wünscht alles Gute und beste Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

95 Jahre

Nebiker Anna 07.03.1919

92 Jahre

Baumgartner Guido 19.03.1922

90 Jahre

Buchheit Arlette 28.01.1924

93 Jahre

Buchser Lina 21.02.1921

92 Jahre

Grünwald Ilse 23.03.1922

80 Jahre

Asche Henning 20.03.1934